NEB
Betriebsgesellschaft
NIEDERBARNIMER EISENBAHN

NEB EXPRESS

KUNDENMAGAZIN

AUGUST/SEPTEMBER 2022

Wandern und genießen

Der Grumsiner Genusswanderweg begeistert Erwachsene und Kinder gleichermaßen

GUT ZU FUSS

Mit der NEB in den WanderHerbst starten

KULTURERBE ERLEBEN

Golzow feiert den Oderbruchtag

NEUES AUS DEM VBB-LAND

Mit Rufbussen auch auf dem Land gut unterwegs

03 Zeugen der Geschichte erleben

04 Die NEB informiert
Kurz notiert
Wasserstoffzüge für die Heidekrautbahn (RB27) bestellt
Auch im Sommer wieder Schleusenfahrten zu den Schiffshebewerken
Kurztrip ins Paradies
Neue Ausflugsbroschüre
NEB-WanderHerbst

08 Aktuelles vom VBB
Auf Ruf: Bus!
Tag des offenen Bahnhofs
RailBLu: Digitale Tickets zwischen Deutschland und Polen

10 Geschichten von der Eisenbahn
Vom Spinnerclub zum Deutschlandtakt

11 Lesefutter
Familie Müller geht fast baden

12 Tagestourentipp
Den Grumsiner Genusswanderweg entdecken

14 Unterwegs in der Heimat
Veranstaltungs- und Ausflugstipps

20 Jackie A. trifft Heimathelden
Der Weg als Ziel: Singen, bis es nicht mehr peinlich ist

21 Unterhaltsames
Rätselspaß für Groß und Klein

23 Fahrplanabweichungen

Impressum/Teilnahmebedingungen für die Verlosungen auf Seite 21

NEB-WANDERHERBST
Im Oktober kommen Spaziergehende auf geführten Touren an acht NEB-Strecken auf ihre Kosten.

EUROPÄISCHES KULTURERBE
Golzow feiert die Vielfalt des Oderbruchs.

OLYMPISCHER BESUCH
Heike Drechsler beim „Loofen und Schwofen“ live erleben.

Ihr Kontakt zu uns:
NEB-Kundencenter
Tel. 030 396011-344, info@NEB.de, www.NEB.de

am S+U-Bhf. Berlin-Lichtenberg
Weitlingstr. 15, 10317 Berlin
Mo–Fr 6.15–19 Uhr, Sa 8–14 Uhr,
So geschlossen

Titelfoto: Tourismusverein Angermünde e. V. Fotos: NEB/Antje Voigt; Archiv Gemeinde Golzow; Heike Drechsler/BARMER; NEB/Jens Deutschmann

MIT DER NEB CO_2-FREI UNTERWEGS

Keine Frage, den Klimawandel bekommen wir nur gemeinsam in den Griff – gerade deswegen ist es so wichtig, in nachhaltige Technologien zu investieren. Daher sind wir stolz, dass wir kürzlich für unsere Heidekrautbahn (RB27) Wasserstoffzüge bestellen konnten, um ab Ende 2024 ausschließlich mit grüner Energie für Mobilität zu sorgen. Wer den eigenen CO_2-Fußabdruck noch weiter verkleinern möchte, kann, statt in die Ferne zu schweifen, beim NEB-WanderHerbst Ostbrandenburg erkunden. Noch mehr Ausflugsideen bieten unsere neuen Broschüren mit einer Sammlung von Zielen an NEB-Strecken. Allzeit gute Fahrt und viel Spaß wünscht Ihnen

Ihr Detlef Bröcker, Geschäftsführer der NEB

ZEUGEN DER GESCHICHTE ERLEBEN

Denkmäler sind mehr als stumme Beobachter – bei näherer Betrachtung erzählen sie viel über die Vergangenheit sowie die Menschen, die sie bewohnen. Unter dem Motto „KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz" lädt der diesjährige „Tag des offenen Denkmals" Interessierte dazu ein, selbst auf Spurensuche zu gehen.

Vom Plenarbereich des Reichstagsgebäudes in Berlin über die Frauenkirche in Dresden bis hin zu Schloss Neuschwanstein in Bayern hat Deutschland über eine Million Denkmäler zu bieten – auch wenn weitaus nicht alle so bekannt sind wie die gerade genannten. Trotzdem haben alle von ihnen eines gemeinsam: Sie geben Betrachtenden einen Einblick in die Vergangenheit und zeigen uns, wie unseren Vorfahren lebten, wohnten und was ihnen wichtig war. Nahezu in jeder Stadt Deutschlands gibt es gleich mehrere denkmalgeschützte Gebäude, vom Wohnhaus bis zur Kirche – aber in manche können Besuchende nur an besonderen Tagen einen Blick werfen. Ein solcher Tag steht Mitte September mit dem „Tag des offenen Denkmals" an. Wir stellen drei Ziele im NEB-Gebiet vor, für die sich eine Reise besonders lohnt.

Sonntag, 11. September

Tag des offenen Denkmals

Deutschlandweit
www.tag-des-offenen-denkmals.de

1 Kaiserbahnhof Joachimsthal
Bhf. Werbellinsee 4, Joachimsthal, 11–17 Uhr, Anmelden unter glange61@gmx.de, Eintritt frei,
www.amt-joachimsthal.de

2 Adler-Apotheke
Steinstr. 3, Eberswalde, 10–20 Uhr, Eintritt frei,
www.tourismus-eberswalde.de

3 Joachimsthalsches Gymnasium
Prenzlauer Allee 28, Templin, 17–18 Uhr, Eintritt frei,
www.templin.de

1 Kaiserbahnhof Joachimsthal, Joachimsthal Kaiserbahnhof (RB63)

Auf der kleinen Landverbindung zwischen Werbellinsee und Grimnitzsee, südlich von Joachimsthal gelegen, befindet sich ein ganz besonderer Zeuge der Zeitgeschichte: der Kaiserbahnhof Joachimsthal. 1898 als Station der Bahnstrecke zwischen Britz und Fürstenberg eröffnet, diente er vor allem dazu, dass die Hof- und Jagdgesellschaften von Kaiser Wilhelm II. bequem zum Jagdschloss Hubertusstock in der Schorfheide gelangten. Auch später in der Weimarer Republik und im Dritten Reich diente der Bahnhof weiter als Umstieg beim Besuch wichtiger Gäste, bevor das Ensemble aus Hotel und Restaurant, Kaiserpavillon sowie Empfangsgebäude verfiel. Seit 2007 erstrahlt der Kaiserbahnhof in neuem Glanz und dient als Veranstaltungsort für Kulturangebote.

Anlässlich des „Tags des offenen Denkmals" bietet der Heimatverein Joachimsthal e. V. den ganzen Tag über Führungen im und um den Kaiserbahnhof an, bei denen Teilnehmende spannende Einblicke in die bewegte Geschichte des Denkmals erhalten. Außerdem findet um 11 Uhr eine geführte Wanderung auf den Spuren von Kaiser Wilhelm II. entlang des „Kaiserrundwegs" statt.

2 Adler-Apotheke, Eberswalde (RE3, RB24, RB60, RB63)

Nicht nur an besonderen Tagen steht die Adler-Apotheke im Mittelpunkt – schließlich ist sie ziemlich genau im Herzen von Eberswalde zu finden. Im 17. Jahrhundert erbaut, gilt sie als ältestes Fachwerkhaus der Stadt – ihre Geschichte kann urkundlich bis 1276 zurückverfolgt werden. Rund 300 Jahre lang war in dem Gebäude die namensgebende Apotheke untergebracht und seit 1997 beherbergt es das städtische Kulturamt, die Tourist-Information und das Museum zur Stadt- und Regionalgeschichte. Zum „Tag des offenen Denkmals" können Interessierte die Adler-Apotheke und ihren interessanten Innenhof mit Laubengang näher kennenlernen.

3 Joachimsthalsches Gymnasium, Templin Stadt (RB12, RB63)

Das Joachimsthalsche Gymnasium blickt mit 350 Jahren Schulgeschichte auf eine bewegte Vergangenheit zurück: 1607 durch Kurfürst Joachim Friedrich von Brandenburg in Joachimsthal gegründet, zog die damalige Internatsschule erst nach Berlin und 1912 nach Templin um. Lange galt sie als eine der führenden Bildungseinrichtungen in Deutschland und Vorreiterin für moderne Pädagogik, in der begabte, finanziell unterstützungsbedürftige Jugendliche eine erstklassige Schulbildung erhielten. Zum „Tag des offenen Denkmals" öffnet die sich gerade in Sanierung befindliche Schule ihre Pforten und präsentiert Gästen ein buntes Programm mit Führungen, Livemusik, Filmbeiträgen und Ausstellungen.

Fotos: Ralf Roletschek/Roletschek.at; Daniela Kloth/kloth-grafikdesign.de; Doris Antony

KURZ NOTIERT

» **NEB auf der InnoTrans:** Die Niederbarnimer Eisenbahn wird sich als Dienstleister auf der Schiene während der Fachmesse InnoTrans präsentieren. Die für Ende 2024 geplanten neuen Antriebstechnologien stehen in diesem Jahr im Fokus. | *20.–23. 9., Messegelände Berlin, CityCube Stand: 300*

» **Tag der Schiene:** In diesem Jahr findet auf Betreiben des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr und der Allianz pro Schiene erstmals der „Tag der Schiene" statt. Idee ist, über regionale Angebote Schienenverkehr sichtbar und erlebbar zu machen. Die NEB ist am 16. 9. von 10 bis 17 Uhr im Deutschen Technikmuseum in Berlin dabei. | *16.–17. 9, www.tag-der-schiene.de*

» **Reaktivierung der Stammstrecke der Heidekrautbahn:** Die öffentliche Auslage der Planungsunterlagen für Berlin und Brandenburg findet vom 8. 8. bis 7. 9. 2022 statt. Der Ort der Auslage kann den Amtsblättern der Bezirke und Gemeinden entnommen werden.

» **NEB-Kalender 2023:** Voraussichtlich im September sind die NEB-Wandkalender 2023 im Format DIN A3 erhältlich. Aufnahmen der Fotografen Michael Lilienthal und Niclas Pawel werden zu sehen sein. | *erhältlich im NEB-Kundencenter oder über den NEB-Shop (Preis: 9,50 Euro (ggf. zuzüglich Versand))*

Wasserstoffzüge für die Heidekrautbahn (RB27) bestellt

Der Fahrzeughersteller Siemens Mobility ist von der Niederbarnimer Eisenbahn (NEB) beauftragt worden, sieben zweiteilige Mireo-Plus-H-Züge für das Netz Heidekrautbahn (RB27) zu liefern. Ausgestattet mit einem Brennstoffzellen-Antrieb und einer Lithium-Ionen-Batterie sorgen diese Wasserstoffzüge zukünftig für eine vollständig CO_2-emissionsfreie Mobilität.

Der Mireo Plus H ist ein hochmoderner Wasserstoffzug der zweiten Generation und zeichnet sich durch ein H_2-Traktionssystem mit hoher Antriebsleistung für eine Beschleunigung von bis zu 1,1 m/s² und eine Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h aus. Der Mireo ist energiesparend und umweltfreundlich konzipiert. Grundlage hierfür bildet die selbsttragende, geschweißte Leichtbaustruktur in Aluminium-Integralbauweise. Auch die verbesserte Aerodynamik, die Energieeffizienz der Komponenten und das intelligente Bordnetzmanagement tragen zur Reduzierung von Ressourcen und Emissionen bei.

Der Einsatz der Wasserstofffahrzeuge auf der Heidekrautbahn ist Teil eines von Bund und den Ländern Berlin und Brandenburg geförderten, wissenschaftlich begleiteten Pilot-Verbundprojektes. Ziel ist der Aufbau einer regionalen, nachhaltigen Wasserstoff-Infrastruktur, zu der auch ein Hybridkraftwerk und eine Tankanlage gehören. Der gesamte Zugbetrieb auf der RB27 soll ab Fahrplanwechsel im Dezember 2024 ausschließlich mit grüner – regenerativ und regional erzeugter – Energie erfolgen. Das Verbundprojekt wurde vom Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur mit rund 25 Millionen Euro gefördert.

Auch im Sommer wieder Schleusenfahrten zu den Schiffshebewerken

Zu Himmelfahrt und Pfingsten hatte der Verein „Unser Finowkanal e. V." ein ganz besonderes Angebot für die Anreise zu den Schiffshebewerken.

Fahrgäste der RB60 wurden am Halt Niederfinow mit einem eleganten, über 100 Jahre alten Salonboot abgeholt. Die Schleusenfahrten zwischen dem Bahnhof und den Schiffshebewerken waren ein voller Erfolg – der Verein möchte sie daher auch in den Sommerferien anbieten.

Immer an den Wochenenden zwischen dem 16. Juli und dem 14. August 2022 können Fahrgäste, die mit der Regionalbahnlinie RB60 anreisen, bei Ankunft in Niederfinow direkt in das Salonboot umsteigen und so die 2,5 Kilometer bis zu den Schiffshebewerken auf angenehme Weise verkürzen. Bei Vorlage des ÖPNV-Tickets ist die Schleusenfahrt mit dem Boot kostenfrei. Das Angebot wird mit finanzieller Unterstützung der Niederbarnimer Eisenbahn (NEB) ermöglicht.

Die Termine und Abfahrtszeiten:
» 16.–17. 7., 23.–24. 7. und 30.–31. 7. 2022
» 6.–7. 8. und 13.–14. 8. 2022
jeweils bei Ankunft der RB60 um 12.33 Uhr ab Anleger „Atomill" nahe Bahnhof sowie für die Rückfahrt mit dem Zug um 16.33 Uhr mit Abfahrt um 15.30 Uhr ab Schleuse Liepe.

KURZTRIP INS PARADIES

Erfahrungsbericht der Rosenhainer Schulkinder

Wer sehnt sich nicht manchmal danach, den Großstadtmief gegen den Geruch frischer Waldluft zu tauschen? Vor den Toren Berlins gibt es viele paradiesische Orte inmitten wunderbarer Natur. Einer davon liegt in der Märkischen Schweiz. Die NEB spendierte den Kindern der Rosenhain-Schule Berlin die Fahrkarten für einen Ausflug dorthin. Nach ihrem Besuch in dieses Paradies möchten die Kinder die Tour unbedingt weiterempfehlen.

Mit einem Zug der Linie RB26 machten die Schulkinder einen Ausflug in die Märkische Schweiz. Nach dem Ausstieg in Müncheberg brachte ein Bus sie weiter durch den Wald bis nach Buckow. An der Wriezener Straße, noch vor dem Strandbad Buckow, gibt es eine Schiffsanlegestelle. Von dort starten Rundfahrten auf dem Schermützelsee, zum Beispiel mit der „Scherri" – der „Grande Dame des Schermützelsees", wie der Betreiber selbst auf seiner Website schreibt. Sie wird in diesem Jahr bereits 143 Jahre alt. Die Rosenhainer Schulkinder staunten, dass das Schiff etwa so alt ist wie alle Kinder der Ausflugsgruppe zusammen. Während der knapp einstündigen Rundfahrt über den See bietet die Natur mit etwas Glück ein reichhaltiges Programm – so jedenfalls haben es die Kinder erlebt. Neben einem Seeadler konnten mehrere Möwenarten, Haubentaucher und ein Eisvogel beobachtet werden. Nach der Schiffstour lässt sich eine Tour durch Buckow anschließen, so wie sie auch die Rosenhain-Schulkinder unternahmen. Vom Schermützelsee in südliche Richtung laden viele Restaurants, Cafés und Eisdielen zur Einkehr ein. Die Kinder nutzten dies gern und versüßten sich den Tag. Wer möchte, kann auch einen Abstecher in den Buckower Schlosspark unternehmen. Ein Stück weiter gelangt man zum nächsten Gewässer, dem Buckowsee, der sich gut umrunden lässt. Der Eiszeitgarten mit Aussichtspunkt auf den Buckowsee ist ebenso sehenswert wie der Aussichtspunkt zum Schermützelsee, der ganz in der Nähe liegt.

Geschafft, aber glücklich vom „Tag im Paradies" fuhren die Schulkinder vom Rosenhain zurück nach Berlin. Dass es an dem Tag immer mal wieder kräftig geregnet hat, tat dem Kurztrip keinerlei Abbruch. Es lässt nur erahnen, wie paradiesisch es bei sonnigem Wetter sein mag.

Der Bericht der Rosenhain-Schulkinder entstand aus Erzählungen, notiert von ihrem Begleitpädagogen. Ungekürzt nachzulesen unter *www.NEB.de/ausfluege/entdecken-schmoekern/*

Anreise: RB26 bis Müncheberg, weiter mit Bus 928 oder Buckower Kleinbahn (nicht im VBB-Tarif)
Infos zu Seerundfahrten auf dem Schermützelsee: *www.seetoursms.de*
Tourist-Information: *www.maerkischeschweiz.eu*

Neue Ausflugsbroschüre – jetzt Ziele an der RB12 entdecken

Wer sich nicht entscheiden kann, wohin der nächste Ausflug gehen soll, kann sich von den NEB-Ausflugsbroschüren inspirieren lassen. Gerade in dritter Auflage neu erschienen ist „Schöne Aussichten" mit Tipps an allen Linien der NEB im Netz Ostbrandenburg. Außerdem haben wir unsere Streckenbroschüren ergänzt: Unsere neue Broschüre „Havel, Wellness, Wüstenschiffe" bietet entlang der Linie RB12 vom Ostkreuz bis nach Templin zahlreiche attraktive Ziele.

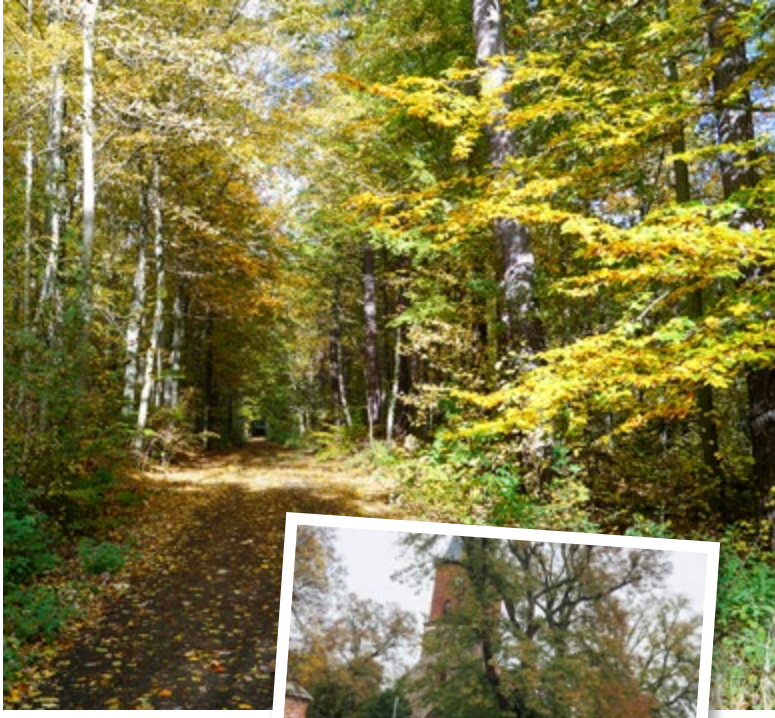
Ob mit der Kamelkarawane durch Nassenheide, Biber beobachten am Röddelinsee oder zu Besuch bei zotteligen Hochlandrindern in Malchow – die RB12-Route hält manch tierisches Erlebnis bereit. Auch altbewährte Highlights wie die Templiner Altstadt oder das reizvolle Schloss Liebenberg dürfen nicht fehlen. Schließlich sind noch echte Geheimtipps dabei, die darauf warten, entdeckt zu werden. In der Broschüre sorgen Karten für bessere Orientierung. Für alle Routen wurden aber auch GPS-Tracks erstellt, die auf der Website der NEB bereitgestellt werden.

Die NEB-Ausflugsbroschüren sind erhältlich in den Zügen, im NEB-Kundencenter (siehe S. 2) und bei einigen Tourist-Informationen sowie als Download unter *www.NEB.de/service/downloads*

Fotos: NEB/Christian Bedeschinski/Siemens Mobility; SHW Touristik; Sebastian Bohne (3); NEB/terra press

NEB-WANDER-HERBST

Fünf Wochenenden im Oktober, 17 geführte Wanderungen an acht NEB-Strecken – auf in den „NEB-WanderHerbst“!



Das herbstliche Ostbrandenburg hat viel zu bieten. Die geübten Tourenführenden zeigen Dinge am Weg, die leicht übersehen werden, und haben viel Wissen, das sie gerne weitergeben. Nutzen Sie den Herbst, um die Natur entspannt zu genießen und die eigenen Batterien für den Winter aufzuladen. Tourstart ist jeweils kurz nach Zugankunft an einem Haltepunkt der NEB. Die Strecken und Themen sind so vielfältig wie die Region.

SO WANDERN SIE MIT

Eine Tour (bzw. ein Datum) auswählen, verbindlich anmelden, bequem einsteigen und mitwandern. Anmeldung unter info@NEB.de (bitte Bestätigung abwarten) oder Tel. 030 396011-344 (Mo–Fr 6.15–19 Uhr, Sa 8–14 Uhr). Anmeldeschluss ist jeweils am Donnerstag vor der Tour, 12 Uhr. Alle Touren sind kostenfrei – Sie zahlen nur den Fahrausweis. Bitte beachten Sie die aktuell geltenden Corona-Eindämmungsmaßnahmen.

Wir empfehlen: festes Schuhwerk, wettergerechte Kleidung, Trinkflasche und Brotzeit (an mit * gekennzeichneten Zielbahnhöfen gibt es eine Einkehrmöglichkeit).

Die Touren

RB12

» 9. 10. | Von Vogelsang nach Hammelspring

Länge: ca. 11 km, **Dauer:** ca. 4 Std. plus Rastzeit
Start: 11.05 Uhr, Bhf. Vogelsang, **Ziel:** Bhf. Hammelspring

Die Tour führt von Vogelsang durch eine waldige, artenreiche Gegend vorbei am Mahnkopfsee nach Hammelspring, wo das Hugenottenhaus an die französischen Einwandernden erinnert.
Tourführer: Thomas Volpers

» 15. 10. | Zehdenick – Auf versunkenen Ziegler-Pfaden*

Länge: ca. 15 km, **Dauer:** ca. 4 Std. plus 2 Std. Aufenthalt im Ziegeleipark
Start: 10.00 Uhr, Bhf. Zehdenick (Mark), **Ziel:** Bhf. Zehdenick (Mark)

Der Weg führt zunächst durch Zehdenick, dann durch Wälder, Felder und die romantische Tonstichlandschaft zum Ziegeleipark Mildenberg. Besuch des Ziegeleiparks inklusive.
Tourführerin: Jeanette Lehmann

RB26

» 2. 10. | Liederweg Spezial – Geburtstagstour*

Länge: ca. 10 km, **Start:** 10.10 Uhr Bhf. Rehfelde, **Ziel:** Bhf. Rehfelde

Wanderung vom Bhf. Rehfelde nach Werder. Zwischenstopp an der Kirche Werder für mittelalterliche Musik der Gruppe Pipentid. Dann Wanderung nach Zinndorf, wo ein festliches Konzert in/an der Kirche zum Zuhören und gemeinsamen Singen einlädt. Nach einer Mittagspause im Festzelt heißt es dann „Alles singt“ (das Fest wird mit EU- und Bundesmitteln gefördert). Danach, ca. 17 Uhr, führt die Wanderung zurück. Alternativ steht ständig ein Shuttle zum Bahnhof Rehfelde bereit.
Tourführung: Familie Jung

» 30. 10. | Naturschutzgebiet Klobichsee

Länge: ca. 13 km, **Dauer:** 6 Std. inklusive Pausen
Start: 10.20 Uhr Bhf. Obersdorf, **Ziel:** Bhf. Müncheberg

Die Wanderung führt über Feld- und Waldwege nach Münchehofe und von dort um den Großen Klobichsee. Über Damsdorf geht es weiter nach Müncheberg – Erklärungen zur abwechslungsreichen Landschaft inklusive.
Tourführerin: Lea Potrafke (Naturwacht Märkische Schweiz)

Fotos: NEB/Katja Tenkoul; NEB/Antje Voigt (5); Naturwacht (2)

RB27

» 1. 10. | Regierungsviertel a. D.

Länge: 7 km, **Dauer:** ca. 2,5 Std. plus Rastzeit
Start: 9.45 Uhr, Bhf. Wandlitz, **Ziel:** Bhf. Wandlitz

Am Liepnitzsee vorbei führt die Wanderung in die ehemalige Regierungssiedlung der DDR-Funktionäre und offenbart nicht nur Honeckers Schätze.
Tourführer: Förster Klaus

» 2. 10. | Romantischer Liepnitzsee

Länge: 8 km, **Dauer:** ca. 3,5 Std. plus Fährfahrt und Rastzeit
Start: 9.45 Uhr, Bhf. Wandlitz, **Ziel:** Bhf. Wandlitzsee

Wanderung durch herrliche Laubwälder zum glasklaren Liepnitzsee inklusive Fährfahrt. Romantisches Finale: der Weg zum Regenbogensee und zu den sagenumwobenen „Drei Heiligen Pfühlen".
Tourführer: Förster Klaus

» 22. + 23. 10. | Schloss Dammsmühle

Länge: ca. 7 km, **Dauer:** ca. 3 Std. plus Rastzeit
Start: 11.10 Uhr, Bhf. Basdorf, **Ziel:** Bhf. Schönwalde

Diese Tour führt zum Schloss Dammsmühle durch das Reich des Seeadlers am Ufer des malerischen Mühlenbecker Sees. Geschichten vom Mammut bis zum Alten Fritz sowie alte Volks- und Wanderlieder runden die Tour ab.
Tourführer: Thomas Röhlinger

RB12 RB54

» 9. + 23. 10. | Rheinsberger Augenblicke

Länge: 8 km, **Dauer:** 2,5 Std. plus Rastzeit
Start: 11.20 Uhr, Bhf. Rheinsberg (Mark), **Ziel:** Bhf. Rheinsberg (Mark)
Anreise mit RB12 und Umstieg in die RB54 in Löwenberg (Mark)

Durch die Stadt Rheinsberg führt die Wanderung am Ufer des Böbereckensees entlang, vorbei am Arboretum zum Forsthaus Boberow. Zurück geht es über den „Poetensteg" und durch den Schlosspark zum Bahnhof Rheinsberg.
Tourführerin: Jeannette Lehmann

» 23. 10. Fontanes Geheimtipp – Rund um den Wutzsee

Länge: 10 km, **Dauer:** ca. 3 Stunden plus Rastzeit
Start: 11.05 Uhr, Bhf. Lindow (Mark), **Ziel:** Bhf. Lindow (Mark)
Anreise mit RB12 und Umstieg in die RB54 in Löwenberg (Mark)

Das mystische Kloster Lindow mit seinen alten Gräbern wartet. Die Strecke führt durch den Stadtkern von Lindow vorbei am Kloster, an der „Schönen Nonne" zur alten Klostermühle, um den Wutzsee und zurück zum Bahnhof.
Tourführer: Olaf Wolff

RB35 RB36

» 8. 10. | Am Westufer des Scharmützelsees*

Länge: 15 km, **Dauer:** ca. 4 Std. plus Rastzeit
Start: 10.15 Uhr, Wendisch Rietz (RB36), **Ziel:** Bad Saarow (RB35)
Rückfahrt über Fürstenwalde, weiter mit dem RE1.

Am Steilufer entlang führt die Tour durch hohen Buchenwald bis Saarow Dorf und weiter bis zur Marina am Fontanepark.
Tourführer: Der grüne Lutz (Lutz Werner)

RB36

» 15. 10. | Auf dem Salzweg*

Länge: 10 km, **Dauer:** ca. 5 Std. inkl. Rastzeit
Start: 10.00 Uhr, Bhf. Storkow (Mark), **Ziel:** Bhf. Storkow (Mark)

Die Route führt entlang der Luch- und Marstallwiesen. Nach einem Rückblick vom Aussichtsturm geht es zurück nach Storkow. Ein Imbiss an der Fischerei Köllnitz ist möglich.
Tourführer: Thomas Mertke (Naturwacht)

RB60

» 9. 10. | Schiffshebewerke*

Länge: ca. 7 km, **Dauer:** ca. 4 Std.
Start: 10.35 Uhr, Bhf. Niederfinow, **Ziel:** Bhf. Niederfinow

Vom Bahnhof Niederfinow führt der Weg entlang am Finowkanal zu den Schiffshebewerken. Eine Sonderführung vor Ort führt sowohl in das dann gerade neueröffnete und in das alte Schiffshebewerk. Zurück zum Bahnhof geht es per Kutsche.
Tourführung: Schiffshebewerke Niederfinow Touristik

RB63

» 1. + 8. 10. | Pilze – Vielfalt & Bedeutung in der Ökologie des Waldes

Länge: ca. 6 km, **Dauer:** ca. 3,5 Std. plus Rastzeit
Start: 10.10 Uhr, Bhf. Ringenwalde, **Ziel:** Bhf. Ringenwalde

Rundwanderung durch Kiefern- und Buchen-Mischwald mit Wissensvermittlung rund um Leben und Vielfalt der Pilze. Zum Sammeln – abhängig vom Wetter – Körbchen, Messer und Pinsel nicht vergessen.
Tourführerin: Simone Thurm

» 16. 10. | Grün trifft Stein

Länge: 10 km, **Dauer:** ca. 3,5 Std. plus Rastzeit
Start: 11.45 Uhr, Bhf. Joachimsthal Kaiserbahnhof, **Ziel:** Bhf. Joachimsthal

Entschleunigtes Wandern durch die grüne Natur der schönen Schorfheide, vorbei an historischen Orten und Gedenksteinen. Die Wanderung führt durch die Schwarze Bahn und die Mörderberge zum malerischen Werbellinsee – durch dichte Wälder und weite Felder.
Tourführer: Thomas Röhlinger

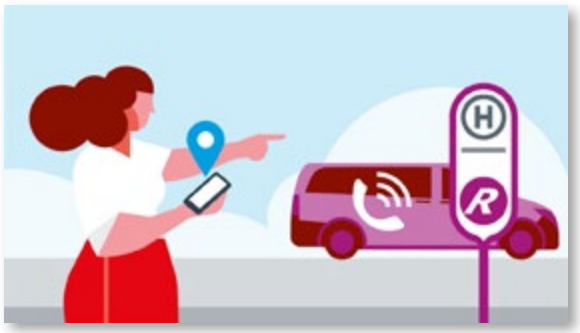
Touren, die an verschiedenen Tagen stattfinden:
Bitte wählen Sie ein Datum aus.

Auf Ruf: Bus!

Daseinsvorsorge mit den Rufbussen in Brandenburg

Der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg kümmert sich um den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Berlin und Brandenburg. Gerade in Brandenburg ist es wichtig, dass auch Menschen, die in ländlicheren Gebieten wohnen, gut angebunden sind. Dort wo die Schiene nicht hinreicht, wird das Verkehrsangebot deshalb von Bussen ergänzt. Für Fahrgäste besonders angenehm sind hier die PlusBusse, die einen regelmäßigen Anschluss an die Bahn sicherstellen, und Rufbusse, die auf Abruf für die Fahrgäste im VBB-Land bereitstehen.

Rufbusse sind moderne, flexible und umweltfreundliche Verkehrsmittel. Sie sind je nach lokalem Bedarf als Linienbusse, Kleinbusse oder auch als Taxis unterwegs. In ganz Brandenburg fahren Rufbusse. Das können einzelne Fahrten auf regulären Linien oder reine Rufbus-Angebote sein. Die Rufbus-Linie fährt dabei nach einem festen Fahrplan, bedient die Haltestellen jedoch nur nach Bedarf. In einigen Gebieten in Brandenburg und in Berlin gibt es Rufbus-Angebote, die keinen festen Fahrplan haben, dabei aber innerhalb eines definierten Gebietes fahren. Innerhalb dieses Rufbus-Gebietes kann von einer beliebigen Haltestelle zu einer weiteren Haltestelle gefahren werden.



Wie funktioniert der Rufbus?

Rufbusse fahren, wie der Name schon verrät, nur dann, wenn jemand sie ruft. Ihr Sinn besteht vor allem darin, die Menschen an Randgebieten von A nach B zu bringen. An dünn besiedelten Orten wollen nicht viele Menschen gleichzeitig mit dem Bus fahren. Aber den wenigen, die es möchten, wird es mit dem Rufbus auch möglich.

Dazu ist es notwendig, den Fahrtwunsch rechtzeitig vor der Fahrt anzumelden. Das ist per Telefon und in manchen Fällen auch per App möglich. Bezahlt werden kann die Rufbus-Fahrt direkt im Fahrzeug. VBB-Abonnements oder Zeitkarten gelten hier natürlich auch als Fahrschein. Bei manchen Rufbus-Angeboten kann allerdings noch ein Komfort-Zuschlag dazukommen.

Eine Übersicht über das Rufbus-Angebot in Brandenburg mit Informationen zur Buchung und zu den einzelnen Rufbus-Gebieten und -Linien ist unter *www.vbb.de/rufbus* zu finden.

„DALLI" – so schnell wie der Name verspricht

Am 1. April 2022 ging im Landkreis Oder-Spree der Rufbus „DALLI" an den Start. Seither fahren zwei vollelektrische Rufbusse im gesamten Stadtgebiet von Storkow (Mark). Der Rufbus „DALLI" sorgt somit für eine direkte Anbindung an die RB36 an den Bahnhöfen in Storkow, Kummersdorf und Hubertushöhe. Fahrgäste können ihn für Ausflüge rund um Storkow oder als Zubringer für den Umstieg in die RB36 nutzen.

„DALLI" kann von Montag bis Freitag zwischen 6 und 22 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen zwischen 8 und 22 Uhr gebucht werden. Die Fahrzeuge sind Teil des ÖPNV und rund um die Uhr per App oder innerhalb der Woche per Telefon buchbar. Auch in der VBB-Fahrinfo auf *www.vbb.de/fahrinfo* wird dieser Bus angezeigt. Es gilt ein an den VBB-Tarif angelehnter Haustarif zzgl. eines Komfortzuschlags von 1 EUR pro Fahrt. Gültige VBB-Fahrausweise werden akzeptiert.

Doch der „DALLI" befördert nicht nur die Menschen. Auch regionale Waren und Dokumente werden transportiert. In Zukunft soll er sogar Lebensmittel oder Medikamente zu den Menschen bringen. Auch die Fahrradmitnahme soll bald ermöglicht werden. Somit ist der „DALLI" ein neues, glänzendes Herzstück der Daseinsvorsorge in Brandenburg, das der VBB als Teil der Verkehrswende unterstützt.

Mehr Informationen zum Rufbus „DALLI" unter *www.fahrdalli.de*

Besuchen Sie den schönen Bahnhof Zernsdorf am 11. September!

Tag des offenen Bahnhofs

Eintauchen in frühere Zeiten, nostalgische Momente erleben und den Charme der alten Bahnhöfe spüren: Am **11. September 2022** findet der Tag des offenen Bahnhofs am Tag des offenen Denkmals in Brandenburg statt. Die Kompetenzstelle Bahnhof beim VBB lädt dazu ein, die Nutzungsvielfalt der Bahnhofsgebäude zu erleben.

Neben dem Bahnhof Zernsdorf (RB36, Bild) ist am 11. September auch der Bahnhof Zühlsdorf an der Heidekrautbahn (RB27) zur Besichtigung geöffnet. Von 10.15 bis 15.15 Uhr finden stündlich Führungen durch die NEB statt.

Mehr Infos:
www.tag-des-offenen-denkmals.de
www.vbb.de/ksb

imPuls: DAS MAGAZIN ZUR MOBILITÄTSWENDE

Der Verkehrsverbund steckt mittendrin in der Mobilitätswende – und will mit dem digitalen Magazin VBB-Impulse setzen. Wie kann die Wende gelingen, was lernen wir aus der Corona-Krise und was treibt den VBB an?

Alles zum Thema jetzt im neuen imPuls-Magazin auf ***impuls.vbb.de***

RailBLu: Digitale Tickets zwischen Deutschland und Polen

Anfang 2021 ging das Projekt RailBLu an den Start: eine Kooperation zwischen den Ländern Polen und Deutschland, die grenzüberschreitende Mobilitätsangebote im Schienenpersonennahverkehr nachhaltig verbessern soll. Denn Mobilität muss im europäischen Raum grenzenlos möglich sein.

Noch bis Ende 2022 sollen in diesem Rahmen Verbindungen zwischen den zwei Nachbarländern durch pilothaft eingeführte Angebote attraktiver gestaltet werden. So fuhr zum Beispiel der Shuttlebus Golzow (MOL) vom 12. Dezember 2021 bis 25. Mai 2022 zwischen dem Bahnhof und dem Ort Golzow (MOL). Er sollte den Weg zum Bahnhof für die Fahrgäste der grenzüberschreitenden Linie RB26 erleichtern und somit die „letzte Meile" von und zum Verkehrssystem Bahn einfacher und attraktiver machen.

NEU: Digitale Tickets nach Polen im DB Navigator

Seit dem 12. Juni 2022 ist nun ein weiterer RailBLu-Meilenstein erreicht: In der Ticket-App der Deutschen Bahn, dem DB Navigator, können nun grenzüberschreitende VBB-Tickets auch digital erworben werden – also nicht nur bis zur deutschen Grenze, sondern auch VBB-Anschlussfahrausweise für Fahrten zwischen Polen und Deutschland und umgekehrt sind einfach per App erhältlich. Auf diesen Strecken werden Einzelfahrausweise und 24-Stundenkarten jeweils für Erwachsene und ermäßigt angeboten:

- Berlin AB – Küstrin-Kietz – Kostrzyn – Gorzów Wielkopolski
- Berlin AB – Fürstenwalde (Spree) – Frankfurt (Oder) – Słubice – Zielona Góra

Langfristig ist geplant, dieses Angebot auszuweiten und zu verstetigen. Die Mobilitätsbedürfnisse der Menschen kennen keine Grenzen. Dafür, dass der ÖPNV dem Rechnung trägt, setzen sich die Partner im Projekt RailBLu – das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg, das Marschallamt der Woiwodschaft Lubuskie und der VBB – gemeinsam ein.

Weitere Informationen unter
www.vbb.de/railblu

DB Navigator:

App Store/Apple (iOS) **Google Play**/Android

Fotos und Abbildungen: VBB; DALLI; VBB/Marion Hunger

VOM SPINNERCLUB ZUM DEUTSCHLANDTAKT

Wenn man vom Lande kommt, ist es normal, einen Führerschein zu machen: Auf die Freiheit, die mit dem Autofahren einhergeht, möchte man nicht verzichten! Und doch gibt es sie, die Menschen, die führerscheinlos von A nach B kommen. Öffentliche Verkehrsmittel sind in Metropolen wie Berlin oder Ländern wie der Schweiz bequeme und schnelle Alternativen zum Auto. „Schneller, häufiger und bequemer" war denn auch die Devise des Schweizer Großprojekts Bahn 2000, das 1982 startete und das die Verlagerung des Individual- und Güterverkehrs auf die Schiene zum Ziel hat.

Neben Streckenausbau und Investitionen in eine moderne Fahrzeugflotte wurde vor allem eine Neuerung lanciert: ein für die gesamte Schweiz geltender, integraler Taktfahrplan. Die Idee dazu entwickelten drei Herren – Samuel Stähli, Hans Meiner und Jean-Pierre Berthouzoz –, die sich zum sogenannten „Spinnerclub" zusammentaten: In wöchentlichen Treffen in ihrer freien Zeit ersannen sie ein neues Fahrplankonzept. Ziel war es, die Bahnfahrt durch bessere Anschlussmöglichkeiten und geringere Wartezeiten zu vereinfachen, Reisezeiten zu verkürzen und das Reisen mit der Bahn bequemer zu machen.

Sie kamen darauf, alle Züge in einem festen, gleichbleibenden Takt an- und abfahren zu lassen. Dabei orientierten sie sich an der vollen Stunde als Taktgeber. Bahnhöfe größerer Städte, die von vielen Linien gekreuzt werden, bilden Knotenpunkte im Netz, bei denen die Bahnen zur vollen und mittlerweile auch zur halben Stunde fahren. Dabei kommen sie kurz vor der Knotenzeit an und fahren kurz danach wieder ab – damit wird die Zeit zum Umsteigen eingerechnet. Dieser Grundtakt von einer Stunde an Vollknoten wird um Viertelstunden erweitert, in denen dazwischenliegende Bahnhöfe oder Stationen anderer Städte zu Anschlussknoten ausgebaut werden können.

Das System erleichtert für Reisende die Planung und Orientierung innerhalb des Fahrplans – schließlich kann man davon ausgehen, dass (außer nachts) spätestens in einer Stunde wieder ein Zug in die gewünschte Richtung fährt. Die Planbarkeit wird durch integrale Taktfahrpläne aber auch für den Güterverkehr erhöht, was die Schiene wiederum attraktiver für die Logistik macht. Die Schweiz feiert Erfolge mit diesem Taktsystem, das vor genau vierzig Jahren eingeführt und seither perfektioniert wird.

Dieses Schweizerische System ist das Vorbild für den sogenannten Deutschlandtakt, bei dem in etwas größerem Maßstab ebenfalls eine deutschlandweite, integrale Taktung für den Nah-, Fern- und Güterverkehr angestrebt wird. Die Schwierigkeit integraler Taktfahrpläne liegt auf der Hand: Die Zeit, die für die Überwindung einer Distanz benötigt wird, hat dem vorgegebenen Takt zu folgen. Bislang ist es in Deutschland aber umgekehrt. Bestimmt heute noch die Streckenführung die Fahrzeit, wird die Infrastruktur zukünftig so ausgebaut, dass sie in den Deutschlandtakt passt. Dadurch etablieren sich unter Umständen neue Knotenbahnhöfe im Netzwerk – wie zum Beispiel Erfurt, das für die bessere Erschließung von Deutschlands Osten eine große Rolle spielen wird.

Am Deutschlandtakt arbeitet zur Zeit ein Zusammenschluss aus Politik, Wirtschaft und verschiedenen Verbänden. Das konkrete Ziel: Die Fahrgastzahlen sollen sich bis 2030 verdoppeln und der Marktanteil des Schienengüterverkehrs auf 25 Prozent ansteigen. Die ökologischere Schiene soll so gegenüber der Straße auch ökonomisch attraktiver werden. Wie seinerzeit die Schweiz nach dem Motto „schneller, häufiger, bequemer" die Hinwendung zur Schiene vorantrieb, wird der Deutschlandtakt – sehr ähnlich – mit „Öfter. Schneller. Überall." beworben. So wird das Konzept des „Spinnerclubs" weitergetragen – bestenfalls in Richtung Europatakt.

Text: Anna Büsching Foto: NEB/Lena Gansmann

FAMILIE MÜLLER GEHT FAST BADEN

La dolce vita, aber streng nach Zeitplan! So geht Urlaub für Deutsche. Christian Ritter, umtriebiger Humorist aus Berlin, hat seine Landsleute rund um die Welt beim Urlauben beobachtet und festgestellt: Sie können's einfach nicht.

Der Wecker klingelt um sieben. Urlaub ist kein Grund, bis in die Puppen im Bett zu bleiben, hat der Familienrat – genauer: Mutter Müller, Vorsitzende und Alleinentscheiderin in dieser pseudodemokratischen Institution – entschieden.

Ohne Murren halten sich alle daran. Das frühe Aufstehen birgt enorme Vorteile, zum Beispiel freien Zugriff auf ein jungfräuliches, unbetatschtes Frühstücksbüfett und die favorisierten Plätze am Pool, die nach Annexion am ersten Urlaubstag nicht mehr aus der Hand gegeben werden. Sollten sich andere Gäste der Ferienanlage erdreisten, die Müller-Liegen für sich zu beanspruchen, würde umgehend an der Rezeption das Gewohnheitsrecht eingeklagt werden, mit Nachdruck und notfalls einem kleinen Schein in der hohlen Hand.

Wie eine Entenprozession watscheln Vater Müller, Mutter Müller, Sohn Müller und Tochter Müller kurz vor halb acht zum Frühstücksraum, lächeln professionell und wünschen „Kalimera", „Kalimera", „Kalimera", „Kalimera", vier Guten Morgen für einen guten Tag unter der griechischen Sonne an den griechischen Frühstückskellner, der eigentlich Slowene ist, aber das spielt keine Rolle. Die Eierspeisen und Marmeladenbrote werden mit Appetit und Serviette auf dem Schoß verzehrt, Vater Müller berichtet, dass er am Vorabend schon beim ersten Gast von Markus Lanz eingeschlafen ist, was für Mutter Müller keine Neuigkeit darstellt, sie hat den Fernseher ausgestellt. Der Tagesplan wird besprochen, beziehungsweise vorgelegt, Mutter Müller reicht die Handouts herum, die sie sich am Vorabend an der Rezeption hat ausdrucken lassen, Schriftart Times New Roman, Schriftgröße 14, durchgehend gefettet.

Fünfter Urlaubstag

07:30 Uhr: Frühstück im Hotel
08:00 Uhr: Entspannen am Pool
09:30 Uhr: Kulturprogramm

Christian Ritter (Jahrgang 1983) lebt als freischaffender Autor in Berlin und ist außerdem viel im deutschsprachigen Raum und weltweit unterwegs. Der deutschsprachige Vizemeister im Poetry Slam moderiert verschiedene Literaturveranstaltungen und ist Teil der Berliner Lesebühne „Zentralkomitee Deluxe". Von ihm sind bereits zwei Romane im Heyne-Verlag und sieben Kurzgeschichtensammlungen erschienen.

11:00 Uhr: Entspannen am Pool
12:30 Uhr: Mittagessen im Hotel
13:30 Uhr: Entspannen am Pool
15:00 Uhr: Kaffee und Kuchen
15:30 Uhr: Entspannen am Strand
19:00 Uhr: Abendessen im Hotel
20:30 Uhr: Zeit zur freien Verfügung
22:30 Uhr: Nachtruhe (Markus Lanz)

Die Familie studiert das Tagesprogramm andächtig. Auch Mutter Müller vertieft sich noch einmal in das Geschriebene.

Vielleicht hat sich unbemerkt ein Fehler eingeschlichen? Hat sich nicht. Mutter Müller ist zufrieden.

„Das ist doch der gleiche Plan wie gestern", sagt Tochter Müller.

„Nein, gestern stand ‚Vierter Urlaubstag' drüber", korrigiert Vater Müller.

Mutter Müller nickt und bestätigt somit beide.

Sohn Müller: „Was ist heute das Kulturprogramm?"

Mutter Müller: „Wir besichtigen eine griechisch-orthodoxe Kirche im Dorf."

Tochter Müller: „Also auch wie gestern."

Mutter Müller: „Nein, es ist eine andere Kirche."

Tochter Müller: „Wie viele griechisch-orthodoxe Kirchen gibt's denn hier?"

Mutter Müller: „Das zu erfahren, ist Teil unseres Kulturprogramms. Habt ihr euch alle schon auf dem Zimmer eingecremt?"

Reihum wird genickt, und da es 07:58 Uhr ist, werden die Stühle nach hinten geschoben, und es wird sich erhoben, um sich gleich wieder niederzulassen beim Entspannen am Pool.

Die vier Liegen an der hinteren Poolrundung, direkt vor der Hibiskushecke der Anlage, bieten die beste Sonnenversorgung zu allen Poolzeiten. Kaum ist die Familie angewatschelt, folgen die wichtigsten Handgriffe des Tages: Die vom Personal bereits aufgespannten Sonnenschirme werden wieder eingeklappt. Man ist ja nicht hier, um im Schatten zu frieren, sondern um sich eine vorzeigbare und nachhaltige Urlaubsbräune abzuholen, schon aus Tradition. Generationen von Müllers – väter- wie mütterlicherseits – waren immer gut gebräunt. Es geht hier um die Familienehre! Die Plätze werden eingenommen, der Körpergröße nach geordnet, von links nach rechts Vater, Sohn, Mutter und Tochter Müller. Jetzt kann endlich entspannt werden. Nach Plan. Die Arme seitlich an den Körpern, Handflächen nach unten, liegen sie regungslos da, wie eingesargt. Der Wecker fürs Kulturprogramm ist schon gestellt. Die Müllers sind zufrieden. Ziemlich. Eigentlich schon, ja, durchaus zufrieden. Sie haben sich und die Sonne. Was will man mehr?

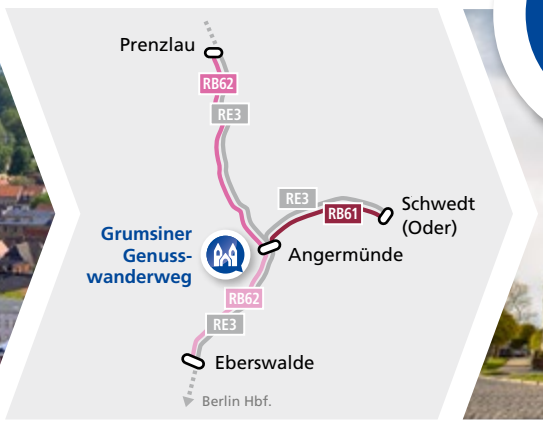
(Gekürzter Auszug)

Weiterlesen in:

Christian Ritter
Hoffentlich regnet es zu Hause – Wenn Deutsche Urlaub machen
Broschiert
152 Seiten, 15 EUR
ISBN 978-3-947106-84-4
www.satyr-verlag.de

Foto: Kerstin Musl

TAGES TOUREN TIPP



DEN GRUMSINER GENUSSWANDERWEG ENTDECKEN

Angermünde ist mit seinem schönen historischen Stadtkern immer einen Besuch wert – aber auch das Umland überzeugt. Auf einem Spaziergang entlang des Genusswanderwegs findet sich etwas für die ganze Familie.

Wer möchte, startet den Ausflug entlang des Genusswanderwegs mit einem Lunch im Speisesaal des Hotels 1912 in der Nähe des Startpunkts der Route am Bahnhof Angermünde. Der Rundweg führt von Angermünde über Schmargendorf und Zuchenberg nach Luisenhof und von dort wieder zurück zum Ausgangspunkt am Bahnhof Angermünde. Je nach Lust und Laune startet die Tour entweder zu Fuß oder mit dem WelterbeBus Grumsin Richtung Schmargendorf. Aber Achtung, die Strecke ist nicht zu unterschätzen: Wer den kompletten Rundweg zu Fuß laufen möchte, kommt auf gut 17 Kilometer. Für einen entspannten Spaziergang lohnt sich die Fahrt mit dem WelterbeBus Grumsin, dann schrumpft die Laufstrecke nämlich auf gemütlich zu gehende 4 Kilometer. Die Haltestelle für Letzteren liegt direkt am Bahnhof.

Kleine Tiere ganz groß

In Schmargendorf angekommen, geht es zuerst zum Bauernhof von Hemme Milch. Auf dem weitläufigen Gelände gibt es jede Menge zu erkunden: Während die Erwachsenen an einer Führung durch die Molkerei teilnehmen und sich den schönen Kräutergarten ansehen, sind Kinder garantiert begeistert vom Spielplatz und den offenen Stallungen, in denen Kühe und Kälbchen hautnah erlebt und gestreichelt werden können.

Nach einer Stärkung mit Kaffee, Kakao und Kuchen im liebevoll eingerichteten Hofcafé geht es zu Fuß circa 1,6 Kilometer nach Zuchenberg – alternativ kann auch diese Strecke mit dem WelterbeBus gefahren werden. Gleich am Ortsanfang kündigt sich der nächste Zwischenhalt an: Überall sind Pferde des Gestüts Gut Angermünde zu sehen. Hier, mitten im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, züchtet Inhaber Nils Wagner Sportpferde fürs Springreiten. Auf weitläufigen Koppeln haben die Tiere genug Platz, um ausgiebig um die Wette zu galoppieren und Luftsprünge zu machen. Oft kommen sie neugierig an den Koppelzaun, um Wandernde freundlich zu begrüßen. Wer besonderes Glück hat, trifft vielleicht übermütige Jungtiere oder

Vom idyllischen Angermünde aus führt der Rundwanderweg nach einer Stärkung im Hotel 1912 vorbei an der unberührten Natur des Weltnaturerbe-Teilgebiets Buchenwald Grumsin bis zum Künstleratelier „Louisenhof Nr. 2“ des Ehepaars Tucholke-Bonnet.

sogar ein paar Fohlen, die gerade ihre ersten Schritte machen.

Mit kleinen Tieren geht es auch nebenan auf dem Hof von Andreas Grunewald weiter. Wer im Dorf rechts abbiegt und am Ortsende Richtung Sternfelde geht, fühlt sich bei dessen Mini-Versionen von Schweinen, Schafen, Enten, Hühnern, Eseln, Pferden und insbesondere den kleinen Dexter-Rindern wie ins Lilliputland versetzt. Diese seltenen irischen Vierbeiner sind besonders freundliche Zeitgenossen und überraschen mit ihrer Körpergröße von gerade einmal einem Meter Rückenhöhe.

Die Natur als Abenteuerspielplatz

Nach diesem kleinen Abstecher geht es zurück auf den Grumsiner Genusswanderweg – gut erkennbar an den Hinweisschildern mit einem türkisfarbenen G – in Richtung Luisenhof. Dieser Abschnitt der Tagestour befindet sich mitten im UNESCO-Schutzgebiet „Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin“ und führt dicht am Weltnaturerbe-Teilgebiet Buchenwald Grumsin vorbei.

Ging die Wanderung bisher durch sanft hügelige Grundmoränenlandschaft, geht es in der Nähe des Buchenwaldes Grumsin mit Seen, Erlenbrüchen und Mooren auf Achterbahnkurs. Die tiefen Senken und schroffen Höhenzüge sind das Erbe von gigantischen, zusammengeschobenen Gletschern.

Der Anblick des verwilderten, fast verwunschen anmutenden Buchenwaldes sollte am besten aus der Distanz genossen werden, denn hier ist Betreten absolut verboten. Auch die zahlreichen Pflanzen am Wegesrand sollten lieber stehen gelassen und nur fotografiert werden – siehe dazu unser Tipp für angehende Naturdetektive.

Kunst zum Anfassen

In Luisenhof ist das letzte Ziel der Tagestour erreicht: In der Künstlerscheune „Louisenhof Nr. 2“ präsentiert das gastfreundliche Künstlerehepaar Tucholke-Bonnet ein gelungenes Beispiel für „Kunst in der Natur“. Viele Werke der beiden werden aus alten Gerätschaften und Fundgegenständen angefertigt und harmonisch in der Natur inszeniert. Gleichzeitig können Besuchende hier einen Blick in die Ateliers der beiden Kunstschaffenden werfen, sich ihre Objekte und Grafiken ansehen oder bei Kaffee und Kuchen mit dem Ehepaar plaudern, während Kinder vor dem Gebäude viel Platz zum Entdecken und Spielen finden.

Um nach dem erlebnisreichen Familienausflug wieder den Heimweg anzutreten, brauchen uns unsere Füße auf dieser Tour zum Glück nur bis zur nächsten Bushaltestelle tragen. Die Haltestelle „Altkünkendorf, Luisenhof“ des WelterbeBus Grumsin liegt nur wenige Minuten weiter oben an der Straße. In Angermünde am Bahnhof angekommen, fahren wir entspannt mit dem Zug nach Hause.

Tipp für kleine und große Naturdetektive:

Kräuter und Wildblumen gleich an Ort und Stelle bestimmen! Es gibt tolle handliche Kräuterbestimmungsbücher für den Rucksack oder kostenlose Apps, die beim Identifizieren der Pflanzen helfen – falls kein Internetempfang vorhanden ist, einfach fotografieren und später im Zug loslegen.

Tourist-Information Angermünde
Hoher Steinweg 17/18,
16278 Angermünde
Tel. 03331 297660
www.angermuende-tourismus.de

Informationen zum **WelterbeBus Grumsin** auf der Website der Tourist-Information. Zusätzlich steht außerhalb der Fahrtzeiten ein Rufbus zur Verfügung. Im WelterbeBus Grumsin gilt das 9-Euro-Ticket.

Hemme Milch
Mi–So 11–18 Uhr
Eintritt frei
Informationen und Anmeldung zu Hofführungen
www.hemme-uckermark.de

Gestüt Gut Angermünde
Eintritt frei
www.gut-angermuende.de

Hof Grunewald
Eintritt frei
www.dexter-grunewald.de

Louisenhof Nr. 2
So 12–16 Uhr
Eintritt frei
https://louisenhof2.de

Anreise
Mit der RB61 oder RB62 bis zum Bahnhof Angermünde.
Aus Berlin kommend stündlich mit dem RE3.

Fotos: Tourismusverein Angermünde e. V. (6); Shutterstock/New Africa

TSCHÜSS SOMMER, HALLO HERBST!

Während wir im Ährenmonat August noch den Sommer und seine Wärme genießen, hält im September schon der Herbst Einzug. In diesen beiden – manche sagen, schönsten – Monaten gibt es sowohl drinnen als auch draußen von Konzerten über Festtage bis hin zu Sportveranstaltungen jede Menge zu erleben.

EIN GARTEN FÜR MENSCHEN UND TIERE GLEICHERMASSEN

Angermünde (RB61, RB62, RE3) und Bus 496 Richtung „Wolletz, Mitte“ zur Haltestelle „Blumberger Mühle“

Oftmals werden Gärten nur mit den Bedürfnissen von uns Menschen im Kopf angelegt – aber tatsächlich ist es gar nicht so schwer, Beete und Co. auch für heimische Tiere attraktiv zu gestalten. Bei den Tagen der offenen Gärten lassen sich im Naturgarten des NABU-Erlebniszentrums Blumberger Mühle auf 600 m² Gestaltungsideen, nachtduftende Pflanzen, Teekräuter und essbares Wildgemüse entdecken.

17.–18. 9. | **Naturgarten am NABU-Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle**, Blumberger Mühle 2, Angermünde, Tel. 03331 26040, Eintritt ab 4 EUR, *www.blumberger-muehle.de*

Fotos: NABU-Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle; Hof-Theater Bad Freienwalde; Chris Capture; Veranstaltungsbüro Paulis; Unbekannt (historisches Bild)

Pandemiebedingt können auch weiterhin Veranstaltungen ausfallen und Ausflugsziele geschlossen werden. Bitte informieren Sie sich vorab bei Veranstaltern und Touristikern, ob Termine stattfinden, Ziele geöffnet haben und welche Einschränkungen ggf. vor Ort gelten. Schützen Sie sich und andere im ÖPNV und auf Ausflügen – halten Sie sich an die gängigen Handlungsempfehlungen und aktuellen Verordnungen.

20 Jahre SOMMERKOMÖDIE IM ODERBRUCH

Bad Freienwalde (RB60)

Mit beliebten Songs wie „I Am What I Am“ oder „The Best of Times“ zählt „La Cage aux Folles – Ein Käfig voller Narren“ seit seiner Uraufführung am Broadway im Jahr 1983 zu einem der beliebtesten Musicals weltweit. Kein Wunder, dass sich Intendant Matthias S. Raupach zum 20. Jubiläum der „Sommerkomödie“ – das erfolgreichste Theaterfestival im Osten Brandenburgs – für eine Produktion des beliebten Klassikers entschieden hat. Mit dem Star der Yma-Show des Berliner Friedrichstadt-Palastes, Andreas Renee Swoboda, in der Hauptrolle des Travestie-Stars „Zaza“, und einem 13-köpfigen Musical-Ensemble sorgt die farbenfrohe Aufführung garantiert für gute Laune beim Publikum.

Die NEB verlost 3 × 2 Karten für die Sommerkomödie „Ein Käfig voller Narren“ des Hof-Theaters Bad Freienwalde. Schreiben Sie uns per Mail, Brief oder Postkarte mit dem Kennwort „Käfig voller Narren“ – Telefonnummer nicht vergessen. Einsendeschluss ist der 10. 8. 2022.* Viel Glück!

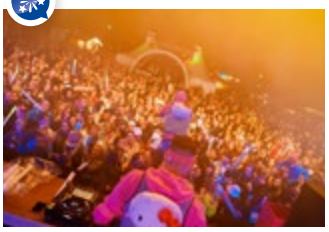
29. 7.–28. 8. | **Hof-Theater,** Königsstr. 11, Bad Freienwalde, Tel. 03344 3010616, Eintritt ab 32 EUR
www.hoftheater-bad-freienwalde.de

STADT – KUNST – ZUKUNFT

Lichtenberg (RB12, RB25, RB26)

40 Orte, acht Stadtteile und die Werke von 150 Kunstschaffenden: Das alles lässt sich während der 15. Langen Nacht der Bilder im Berliner Stadtteil Lichtenberg zu Fuß oder mit dem Fahrrad erkunden. Wer sich für eine geführte Tour anmelden möchte, hat dazu bis 1. September Zeit. Das diesjährige Motto ist „Stadt – Kunst – Zukunft“ und schlägt einen Bogen zum 50-jährigen Jubiläum des Wohngebietes Fennpfuhl.

2. 9. | Berlin-Lichtenberg, 18–24 Uhr, Eintritt frei
www.langenachtderbilder.de



OPEN-AIR AM SCHARMÜTZELSEE

Bad Saarow (RB35)

Nach drei Jahren Zwangspause findet im September wieder der „Flammende Scharmützelsee“ statt. Das Fest hat Tradition und bildet den Saisonabschluss am Märkischen Meer. An allen drei Veranstaltungstagen wird rund um den Hafen und die Freilichtbühne ein buntes Programm geboten, inklusive Schlendermeile, Kirmes, Gastronomie und vieler Veranstaltungen für die ganze Familie. Highlight ist das namensgebende Feuerwerk, das den Scharmützelsee optisch in Flammen aufgehen lässt.

9.–11. 9. | **Freilichtbühne Bad Saarow,** Erich-Weinert-Platz, Fr ab 17 Uhr, Sa ab 13 Uhr, So ab 11 Uhr, jeweils open end,
www.flammender-scharmuetzelsee.info

JOHNNY CASH AUF DER BURG

Storkow (Mark) (RB36)

Auch wenn der „Man in Black“ nicht mehr persönlich auftreten kann, hält die Johnny-Cash-Revival-Band „The Cashbags“ seine Musik weiter in Ehren. Mit „The Johnny Cash Show“ präsentiert die Gruppe um den gebürtigen US-Amerikaner Robert Tyson eine musikalische Zeitreise zum Rockabilly-Sound der 50er-Jahre.

27. 8. | **Burg Storkow,** Schlossstr. 6, 20 Uhr, Eintritt 30/39 EUR
www.paulis.de
www.streleburgen.de

30 JAHRE GRENZÖFFNUNG

Küstrin-Kietz (RB26)

1992 fiel die Grenze zwischen Kietz und Kostrzyn/Küstrin – ein Ereignis, das die Gemeinden noch heute feiern. Zum 30. Jubiläum der Öffnung von Personen-Eisenbahnverkehr und Straßenübergang wirft beim Festakt des Vereins Kietz Bahnhof/Dworzec Chyza unter anderem eine Fotoausstellung einen Blick auf das Ereignis, Autor Paul Rehfeld signiert seine Oderbruch-Romane und Zeitzeugen stellen sich den Fragen der Besuchenden.

17. 9. | **Kulturhaus Küstrin-Kietz,** Karl-Marx-Str. 38, Küstriner Vorland, 15–18 Uhr, Eintritt frei

*Weitere Infos zur Teilnahme am Gewinnspiel finden Sie auf Seite 21.

ZWEITER ODERBRUCHTAG IN GOLZOW

Golzow (Oderbruch) (RB26)

Seit April 2022 trägt das Oderbruch das Europäische Kulturerbe-Siegel – den gemeinsamen Antrag dafür feiern die Gemeinden dort seit 2019 mit dem Oderbruchtag. In diesem Jahr zeigt Golzow die Vielfalt des Oderbruchs, seiner Orte und seiner Ortsansässigen.

Ursprünglich war der zweite Oderbruchtag für den Sommer 2021 geplant, die Pandemie machte den Veranstaltenden aber einen Strich durch die Rechnung. Jetzt hat Golzow den Zuschlag bekommen, den erfolgreichen Antrag der Oderbruch-Gemeinden auf das Europäische Kulturerbe-Siegel zu feiern und die Glanzstücke der Gegend in den Mittelpunkt zu rücken.

Dafür plant die Gemeinde einen „Markt der Möglichkeiten“, ergänzt durch ein Zukunftsforum in der Oderbruch-Halle und Programm auf zwei Bühnen. Auch die NEB ist vor Ort.

Schon am Freitag gibt es eine Warm-up-Party mit DJ und einem Wettbewerb junger Bands. Am Samstag folgt die offizielle Eröffnung des Oderbruchtags. Nach dem Einzug der Orte um 10 Uhr, moderiert von Michael Rubin, folgt ab 11.30 Uhr auf der Antenne-Brandenburg-Bühne am Golzower Festplatz ein regionales Bühnenprogramm. Um 18 Uhr startet eine Party, ausgerichtet von Antenne Brandenburg, bevor es ab 20.30 Uhr DJ- und Livemusik gibt. Am Dorfplatz ist der „Markt der Möglichkeiten“ zu finden, auf dem sich Kunstschaffende, Handelnde und Gastronomiebetreibende der Region präsentieren. Am Kleinbahndamm gibt es ein Familien-, Jugend- und Sportprogramm und eine Technikausstellung von Feuerwehr, THW und weiteren Teilnehmenden. Der „Markt der Möglichkeiten“ sowie das Familienprogramm dauern von 11.30 bis 17.30 Uhr.

Komplettiert werden „Markt der Möglichkeiten“ und Bühnenprogramm durch das Zukunftsforum in der Oderbruch-Halle. Hier haben Unternehmen, Verbände, Vereine und Selbstständige die Möglichkeit, sich zu präsentieren. Mit dabei sind unter anderem die Regionale Planungsgemeinschaft Oder-Spree, die OCW GmbH Eisenhüttenstadt und die NEB. Themen des Zukunftsforums umfassen berufliche Bildung, Nachhaltigkeit, Landwirtschaft, Energiewende, Klimaschutz und natürlich das Oderbruch. Die Oderbruch-Halle ist von 11.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Das Oderbruch ist ein ehemaliges Binnendelta, das von der Oder durchflossen wird. Sein heutiges Aussehen erhielt das Überschwemmungsgebiet im 18. Jahrhundert. Zwischen 1747 und 1762 ließ der „Alte Fritz“, Friedrich II., die Oder begradigen und das Feuchtgebiet trockenlegen. So wurden etwa 32.500 Hektar Ackerland gewonnen. 75 Kilometer Deich umfassten die Kornkammer des Preußischen Reichs. Der Preis dafür: Das Gebiet liegt im Schnitt nur zwei bis fünf Meter über dem Meeresspiegel und ist damit eine der am tiefsten gelegenen Gegenden der Region Brandenburg. Daher sind Hochwasser ständige Begleiter der im Oderbruch Ansässigen. Die letzte große Flut ereignete sich 2010.

Ausgehend von Neulietzegöricke startete 1753 die Neubesiedlung des Gebiets mit Menschen aus ganz Europa, um den Boden nutzbar zu machen. Viele davon stammten aus der französischen Schweiz, worauf Ortsnamen wie Beauregard oder Vevais hinweisen.

Im 19. Jahrhundert wurde die Region durch ihre Zuckerfabriken bekannt. Einen großen Aufschwung brachte auch die als „Ostbahn“ bekannte Eisenbahnlinie, die direkt nach Berlin führte. Heute zieht es auch Kunstschaffende ins Oderbruch, das sie mit stillen Wiesen und weiten Landschaften fasziniert.

9.–10. 9. | **Dorfzentrum Golzow/Oderbruch-Halle,** Hauptstr. 16, 10–2 Uhr (Nebenbühnen 11.30–17.30 Uhr), Eintritt frei
www.golzow-oderbruch.de

Fotos: Archiv Gemeinde Golzow (2); Tourist-Information der Stadt Lindow (Mark); NEB/Antje Voigt; TMT GmbH

Pandemiebedingt können auch weiterhin Veranstaltungen ausfallen und Ausflugsziele geschlossen werden. Bitte informieren Sie sich vorab bei Veranstaltern und Touristikern, ob Termine stattfinden, Ziele geöffnet haben und welche Einschränkungen ggf. vor Ort gelten. Schützen Sie sich und andere im ÖPNV und auf Ausflügen – halten Sie sich an die gängigen Handlungsempfehlungen und aktuellen Verordnungen.

WLADIMIR KAMINER AUF DEM SOMMERMARKT LINDOW

Lindow (Mark) (RB54)

Kunst, Handwerk, regionale Produkte und mehr, so präsentiert sich in diesem Jahr der Sommermarkt in Lindow. Dieses Mal verschlägt es außerdem einen besonderen Gast ins Stadtzentrum.

Den ganzen Sommer über ist der Marktplatz in Lindow Veranstaltungsort mehrerer Sommermärkte. Besuchende finden dort nicht nur Kunstschaffende und Handwerksbetriebe, die ihre Waren anbieten, sondern auch viele regionale Produkte. Wer genug vom Bummeln hat, kann sich in einem Café oder Gasthaus ausruhen.

Die Sommermärkte am 7. und am 21. August bieten aber noch einen zusätzlichen Grund, nach Lindow zu kommen: Hauptattraktion an diesen Tagen ist nämlich ein Interview mit dem bekannten Schriftsteller Wladimir Kaminer ab 11 Uhr. 1967 in Moskau geboren, zählt Kaminer zu den beliebtesten Autoren in Deutschland.

Bevor er zum professionellen Schreiben kam, absolvierte er aber eine Ausbildung zum Toningenieur. Danach studierte er Dramaturgie am Moskauer Theaterinstitut. Nebenher veranstaltete er Partys und Untergrundkonzerte, um sich zum Studium etwas dazuzuverdienen. Auch als Autor kommt ihm seine Ausbildung als Toningenieur heute noch zugute: Die Hörbuchversionen seiner Romane hat Kaminer alle selbst eingelesen.

1990 gewährte ihm die DDR humanitäres Asyl, seitdem lebt er mit seiner Frau in Berlin. Kaminer selbst sagt, privat sei er Russe, beruflich deutscher Schriftsteller. Schon vor seinem Roman „Russendisko“, mit dem ihm der Durchbruch gelang, las Kaminer regelmäßig seine Texte in der Wahlheimat Berlin und veröffentlichte diese in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften. Schreibt er gerade nicht oder ist er nicht als Journalist tätig, geht Wladimir Kaminer für den Sender 3sat mit seiner Sendung „Kaminer Inside“ auf Entdeckungstour. In der Reihe unterhält er sich mit Menschen aus dem In- und Ausland und wirft einen Blick hinter die Kulissen bekannter Gebäude.

7. und 21.8. | **Marktplatz Lindow (Mark),** Am Marktplatz 1, 10–17 Uhr, Eintritt frei
www.lindow-mark.de

LITERATUR IN WANDLITZ

Wandlitzsee (RB27)

Literatur, Manufaktur, Kinderprogramm und ein Food Truck erwarten die Besuchenden beim fünften Literaturfest der Buchhandlung Wandlitz. Literarische Highlights beinhalten Annemarie Bruhns, Stefanie Steenken und Thomas Linke mit musikalischer Begleitung. Die Krebshilfeberatung im Bahnhof beteiligt sich ebenfalls. Unter anderem werden dort eine Lesung mit Melanie Geranin und Spendenverkäufe veranstaltet.

3. 9. | **Buchhandlung Wandlitz/ Krebshilfeberatung,** Prenzlauer Chaussee 167 im Bhf. Wandlitzsee, 13–18 Uhr, Eintritt frei
www.buchhandlung-wandlitz.de

KUNSTHANDWERK IN TEMPLIN

Templin Stadt (RB12, RB63)

Am 17. und 18. September treffen sich wieder Keramikkunstschaffende aus ganz Deutschland zum jährlichen Templiner Kunsthandwerker- und Töpfermarkt. An rund 30 Ständen finden Interessierte von 10 bis 17 Uhr zum Beispiel Gebrauchskeramik, Dekoratives und künstlerische Einzelstücke. Als verkaufsoffener Sonntag ist der 18. gleich doppelt einen Besuch wert.

17.–18. 9. | **Historischer Marktplatz,** 10–17 Uhr, Eintritt frei
www.templin.de

GROSSES JUBILÄUM IN REHFELDE

Rehfelde (RB26)

Vor 775 Jahren wurde „das grüne Tor zur Märkischen Schweiz“, wie sich die Gemeinde Rehfelde selbst nennt, gegründet. So ein Jubiläum will natürlich gefeiert werden – und zwar mit drei Tagen Festprogramm.

Siedlungsspuren aus der Jungstein- und Bronzezeit sowie Funde aus der Zeit um 600 nach Christus legen nahe, dass die Gemeinde Rehfelde, etwa 30 Kilometer von Berlin entfernt gelegen, eine jahrtausendelange Geschichte hat. Erstmals schriftlich erwähnt wurde sie aber erst im Jahr 1247 in einer Urkunde der Markgrafen Johann I. und Otto III. von Brandenburg. Vor exakt 775 Jahren also, was eindeutig ein Grund zum Feiern ist.

Die Gemeinde lässt sich daher nicht lumpen und veranstaltet zum Geburtstag vom 2. bis 4. September ein dreitägiges Fest mit umfangreichem Programm, bei dem für alle etwas dabei sein sollte. Los geht es am Freitagabend mit der Eröffnung des Jubiläumsfests auf dem Sportplatz Rehfelde. Ab 18 Uhr sorgen unter anderem der Rehfelder Sängerkreis und die Gruppe „iki iki Taiko“ für gute Stimmung. Ab 20 Uhr legt ein DJ unter dem Motto „Tanz im Wandel der Zeit“ auf.

Höhepunkt des Jubiläumsfests ist der Samstag – und das nicht nur wegen des Höhenfeuerwerks, das um 22 Uhr losgeht und aus allen Ortsteilen sichtbar ist: Im ganzen Dorf gibt es ein buntes Markttreiben, mittelalterliches Flair und Kinderunterhaltung sowie ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Tanzveranstaltungen, Musik und mehr. Kulinarisch wird natürlich auch einiges geboten. Ab 18 Uhr verlagert sich der Mittelpunkt des Fests auf den Sportplatz. Dort spielen zunächst „Die Pyjamas“ Ska-Musik, Reggae und mehr.

Danach präsentiert die Coverband „Belmondo“ Hits von Marius Müller-Westernhagen. Für die Gruppe, die sich 1998 gründete, hat sogar Helmut Zerlett, Bandmitglied Westernhagens und Ex-Keyboarder der „Harald Schmidt Show“, lobende Worte: „Ihr seid nah dran am Original“, sagte der Musiker über die Band rund um Frontmann Ingo Scharbert. Bei dem etwa zwei Stunden langen Live-Set präsentiert „Belmondo“ bekannte Stücke wie „Sexy“ und „Mit Pfefferminz“, neuere Westernhagen-Songs und Klassiker wie „Willenlos“ und „Freiheit“. Ab 22 Uhr gibt es Tanz unterm Sternenhimmel mit DJ-Musik.

Am Sonntag klingt das Jubiläum mit einem historischen Festgottesdienst um 10 Uhr und einem Frühschoppen mit musikalischer Begleitung des Blasorchesters Hennickendorf ab 11 Uhr aus.

Liederweg

Übrigens: Seinen Namen hat Rehfelde wohl von der gleichnamigen Kirche, die Zisterziensermönche dort im 13. Jahrhundert bauten. Davor wurde der Ort Revelde geschrieben. Auch abseits der Jubiläumsfeier hat die Gemeinde einiges zu bieten: Neben sehenswerten Kirchen, einem Heimatmuseum und mehreren Wanderwegen verfügt Rehfelde auch über den einzigen deutsch-polnischen Liederweg in Deutschland. Eröffnet wurde dieser 2013 vom Rehfelder Sängerkreis zu dessen 25-jährigem Jubiläum. In der Nähe des Orts liegt der Herrensee, der zum Naturschutzgebiet „Lange Dammwiesen und Unteres Annatal“ gehört.

2.–4. 9. | **Dorf und Sportplatz Rehfelde,** Elsholzstr. 6, Freitag 18–22 Uhr, Samstag 11–ca. 24 Uhr, Sonntag 10–ca. 12 Uhr Eintritt frei (Konzert Samstag 12 EUR) *www.gemeinde-rehfelde.de*

Fotos: Shutterstock/IMG Stock Studio; HG Hoffmann; NEB/Katja Tenkoul; Daniel Marienfeld; Bernd Norkeweit; Heike Drechsler/BARMER

Pandemiebedingt können auch weiterhin Veranstaltungen ausfallen und Ausflugsziele geschlossen werden. Bitte informieren Sie sich vorab bei Veranstaltern und Touristikern, ob Termine stattfinden, Ziele geöffnet haben und welche Einschränkungen ggf. vor Ort gelten. Schützen Sie sich und andere im ÖPNV und auf Ausflügen – halten Sie sich an die gängigen Handlungsempfehlungen und aktuellen Verordnungen.

WANDERN AUF DEN SPUREN VON THEODOR FONTANE

Lindow (Mark) (RB54)

Der Fontane-Wandermarathon verbindet reizvolle Natur mit der Literatur. Zum dritten Mal heißt es deshalb im Ruppiner Seenland: Schuhe schnüren und Wanderrucksack aufsetzen.

„Wie seh ich, Klostersee, dich gern! Die alten Eichen stehn von fern und flüstern, nickend, mit den Wellen." – so beschreibt Theodor Fontane in seinem Werk „Wanderungen durch die Mark Brandenburg" die Stadt Lindow (Mark), die den Ausgangspunkt des dritten Fontane-Wandermarathons bildet.

Unter der Schirmherrschaft von Brandenburgs Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz, Axel Vogel, entdecken Wandernde auf zwei jeweils 21 oder 42 Kilometer langen Strecken durch den Naturpark Stechlin-Ruppiner Land nicht nur Landschaft und Historie des Seenlands, sondern auch die Poesie des Dichters.

Der Rundweg, der in Lindow startet und endet, führt vorbei an der historischen Klosterruine Lindows, über Waldwege und an weiten Feldern und Seeufern entlang. Es geht also mitten in die Welt des deutschen Schriftstellers, der in dieser Gegend groß wurde. Eine Verschnaufpause halten Wanderfans nahe des Barockschlosses Meseberg, das heute als Gästehaus der Bundesregierung genutzt wird. Unterwegs werden Interessierten immer wieder Einblicke in das literarische Schaffen Theodor Fontanes geboten.

Wichtig bei dieser (Halb-)Marathonwanderung für sportlich Aktive ist den Veranstaltern auch der Nachhaltigkeitsgedanke. An den Kontrollpunkten erfahren Teilnehmende deshalb Wissenswertes zum Naturpark Stechlin-Ruppiner Land sowie dessen Schutz und werden am Ziel mit warmer Suppe in Bio-Qualität verköstigt.

Um am Wandermarathon teilnehmen zu können, ist eine Online-Anmeldung auf der Homepage des Fontane-Wandermarathons notwendig.

10. 9. | **SBZ – Sport- und Bildungszentrum Lindow (Mark),** Granseer Str. 10, zwischen 7.30 und 10.15 bis 20.30 Uhr, Anmeldung online, Anmeldeschluss 21. August oder bei Erreichen des Teilnehmendenlimits
www.fontane-wandermarathon.de

NACHHALTIGES FEST

Fürstenwalde (RB35, RE1)

Zum vierten Mal öffnet das Fürstenwalder Erntefest seine Pforten. Besuchende können sich auf ein großes Imbissangebot im Biergarten und auf Live-Musik freuen, unter anderem von den Fürstenwalder Stadtmusikanten. Dabei soll möglichst regional, saisonal und nachhaltig gefeiert werden.

11. 9. | **Fürstenwalde,** Am Markt 1, 10–18 Uhr, Eintritt frei
www.fuerstenwalde-spree.de

OLYMPISCHER BESUCH

Wandlitzsee (RB27)

Am zweiten Wochenende im September geht der beliebte Jedermannlauf „Loofen und Schwoofen" wieder an den Start. Freitag wird im Open-Air-Kino im Strandbad der Film „Contra" gezeigt und Samstag locken zwei Laufstrecken von fünf oder neun Kilometern Länge. Die zweifache Olympiasiegerin Heike Drechsler wird vor Ort den Weitsprung betreuen und für Fotos bereitstehen. Zum Abschluss sorgen abends DJ und Live-Band für gute Stimmung beim „Schwoofen".

10. 9. | **Strandbad Wandlitzsee,** Prenzlauer Chaussee 154, Anmeldeschluss 31. 8., Karten zum „Schwoofen" 10 EUR
www.wandlitz-hier-laeufts.de

DER WEG ALS ZIEL: SINGEN, BIS ES NICHT MEHR PEINLICH IST

„Du schreibst jetzt aber nicht, dass ich eine Heldin bin!“, sagt sie in diesem freundlich-bestimmenden Tonfall, wie ihn Lehrerinnen oft haben. „Hier herrscht immer noch Pressefreiheit, und wenn die Recherche ergibt, dass du eine Heldin bist, dann schreib ich das auch!“, geb’ ich zurück. Jetzt lacht Inge-Lore Jung: „Aber der Liederweg sollte schon im Vordergrund stehen. Er ist doch der Held!“ Und sagen wir mal so: Einen Ausflug wert ist er allemal. Nicht nur für Leute, die an jedem zweiten Stein singen. Denn so lief das ab, als mir die 2. Vorsitzende des Rehfelder Sängerkreises mit ihrem Mann und Chormitstreiter Peter den Liederweg präsentierte. Dabei singe ich doch sonst nie!

Am Mittag holten sie mich vom Bahnhof Rehfelde ab und kurz darauf ging’s los: „Saaaah ein Knab ein Rrrröslein stehn…!“ und „Alle Vööglein sind schon daaa…!“ Am Ende noch was von Madonna: „When you call my name, it’s like a little prayer!“ – ein Zugeständnis an die Kolumnistin. Dabei hatte ich mich früher so geschämt beim Singen. Zwischen Inge-Lore und Peter passiert es seltsamerweise ganz natürlich. Als ob wir uns schon Jahre kennen, legen sich die Arme um die Schultern, und wir trällern in den öffentlichen Raum: „Röööslein auf der Heideeeeeeee!“ Nur gut, dass hier so wenige Menschen unterwegs sind, denk ich bei mir. Ich darf meinen Zug nachher nicht verpassen, und so nehmen wir Teile der 15 Kilometer langen Strecke mit dem Auto. Jedes Mal, wenn einer der Liedersteine auftaucht – insgesamt sind es 36 deutsche und neun polnische Liedtexte auf Steinen und Hölzern –, bremst Peter ab, wir springen raus und singen. Den Lieblingsabschnitt des Paares, die Zinndorfer Stiege, erkunden wir zu Fuß. Knorrige Eichen wachsen da am Wegesrand und links und rechts auf den Feldern liegen Strohballen vor blauem Himmel. Unzählige Kraniche rasten hier im Frühjahr und Herbst, erzählt Inge-Lore – auch von der Führung, die sie hier mit deutschen und polnischen Jugendlichen hatte, und wie die Jungs sich am liebsten vorm Singen gedrückt hätten. In ihrem Sängerkreis geht es weniger schüchtern zu. Über 30 Mitglieder sind dabei und der neue serbischstämmige Chorleiter holt, so hört man, alles raus, was geht. Top vorbereitet wollen sie sein, wenn am 2. Oktober ein dreifaches Jubiläum ansteht. Dann wird Rehfelde 775, der Sängerkreis 35 Jahre, und der mit ihrer Hilfe umgesetzte Liederweg 10 Jahre. „Du bummelst ja schon wieder!“, ermahnt mich die 74-Jährige, die heute zu Fuß immer ein bisschen schneller ist. Sie ist eine dieser starken Frauen, wie der Osten sie oft hervorbrachte.

Sie hat früher Russisch und Englisch unterrichtet, war Schuldirektorin in Berlin-Lichtenberg. Das Chorsingen hat sie ihr ganzes Leben begleitet. Nicht durchgängig, wie sie erzählt. Aber spätestens, wenn es nötig wurde, war es wieder da. „Singen ist das Atmen der Seele“ steht auf der Homepage des Rehfelder Sängerkreis und für die meisten Mitglieder hat es über den Spaß hinaus wichtige Funktionen, hat soziale und therapeutische Wirkung. Da kommen Menschen, um singend zu verarbeiten, dass ihnen nahestehende Personen verstorben sind.

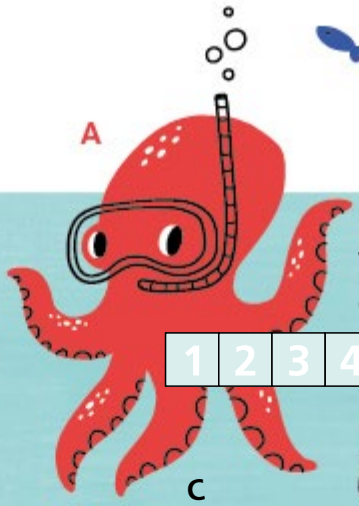
Wie in den meisten Vereinen fehlt es auch hier an Nachwuchs, und ihr Leute in und um Rehfelde ahnt ja gar nicht, was euch da entgeht! Zwischen meinen kläglichen Volkslied-Interpretationen hab ich immer wieder gelacht, mich leicht gefühlt, wie lange nicht mehr – einfach, weil es so ein gutes Gefühl ist, im Team einmal alles herauszusingen … traut euch doch mal! Und wenn ihr Inge-Lore fragt, singt sie auch was von Madonna mit euch.

Der Deutsch-Polnische Liederweg ist eine Initiative des Arbeitskreises Rehfelder Tourismus unter aktiver Mitwirkung des Sängerkreises. Er verläuft über 15 Kilometer durch die Ortsteile Rehfelde, Werder und Zinndorf sowie Rehfelde Dorf. *saengerkreis@gemeinde-rehfelde.de* | **Inge-Lore Jung** ist 2. Vorsitzende des Rehfelder Sängerkreises, lebt mit ihrem Mann Peter in Rehfelde und hat ein Faible für Eulen.

Jackie A. ist Kolumnistin für das Magazin tip berlin. Für die NEB fährt sie durch Ostbrandenburg und trifft Menschen, die Besonderes für unsere Region schaffen.

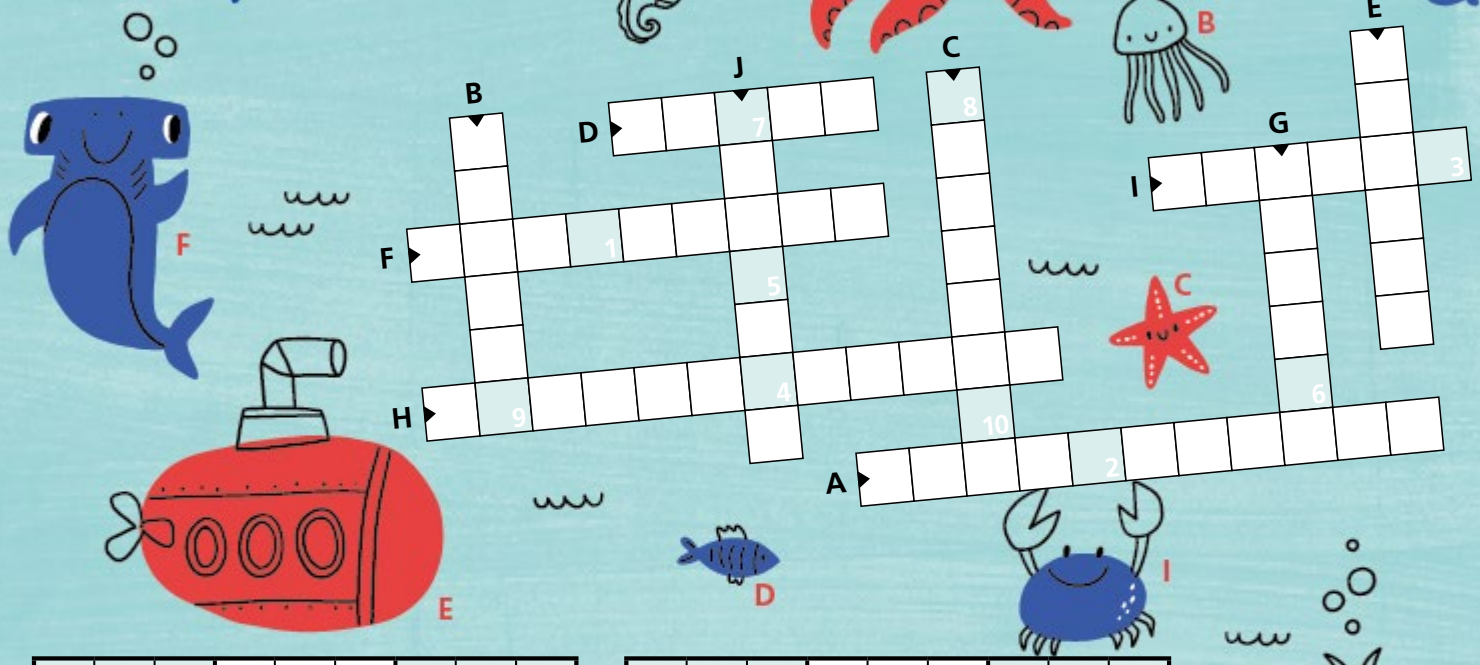
Text: Jackie Asadolahzadeh Fotos: Jackie Asadolahzadeh; NEB/Antje Voigt

RÄTSELSPASS
für Groß & Klein



Wie lautet das Lösungswort?

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

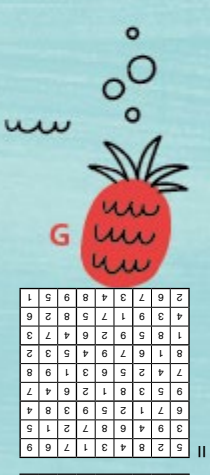


I

7	4		1		8		9	
8			9			7	4	
		3			7	2		
		7		1		6	3	
	5			6	9			
6	2				4		8	9
		8	2		6	9	7	
2	3			8			6	
	7		4					2

II

	8						5	4
			9		6			1
3	9							
		1						
5		4		8			3	7
	2							
					5			9
	1		7					3
				6	8		1	



AUFLÖSUNG AUS DER LETZTEN AUSGABE
Der passende Schatten hat den Buchstaben B.

Illustrationen: Shutterstock/Nadezda Barkova und aga7ta Erstellt mit XWords (www.xwords-generator.de)

VERLOSUNG/TEILNAHMEBEDINGUNGEN Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail (info@NEB.de) oder eine Karte (NEB, Weitlingstr. 15, 10317 Berlin) mit der Antwort innerhalb der Einsendefrist für die jeweilige Veranstaltung. Bitte auch Adresse und Telefonnummer angeben. Die Benachrichtigung der Gewinnenden erfolgt schriftlich oder telefonisch. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Eine Barauszahlung des Gewinns sowie der Rechtsweg sind ausgeschlossen. Teilnehmen können alle Personen ab 18 Jahren, Mitarbeitende sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

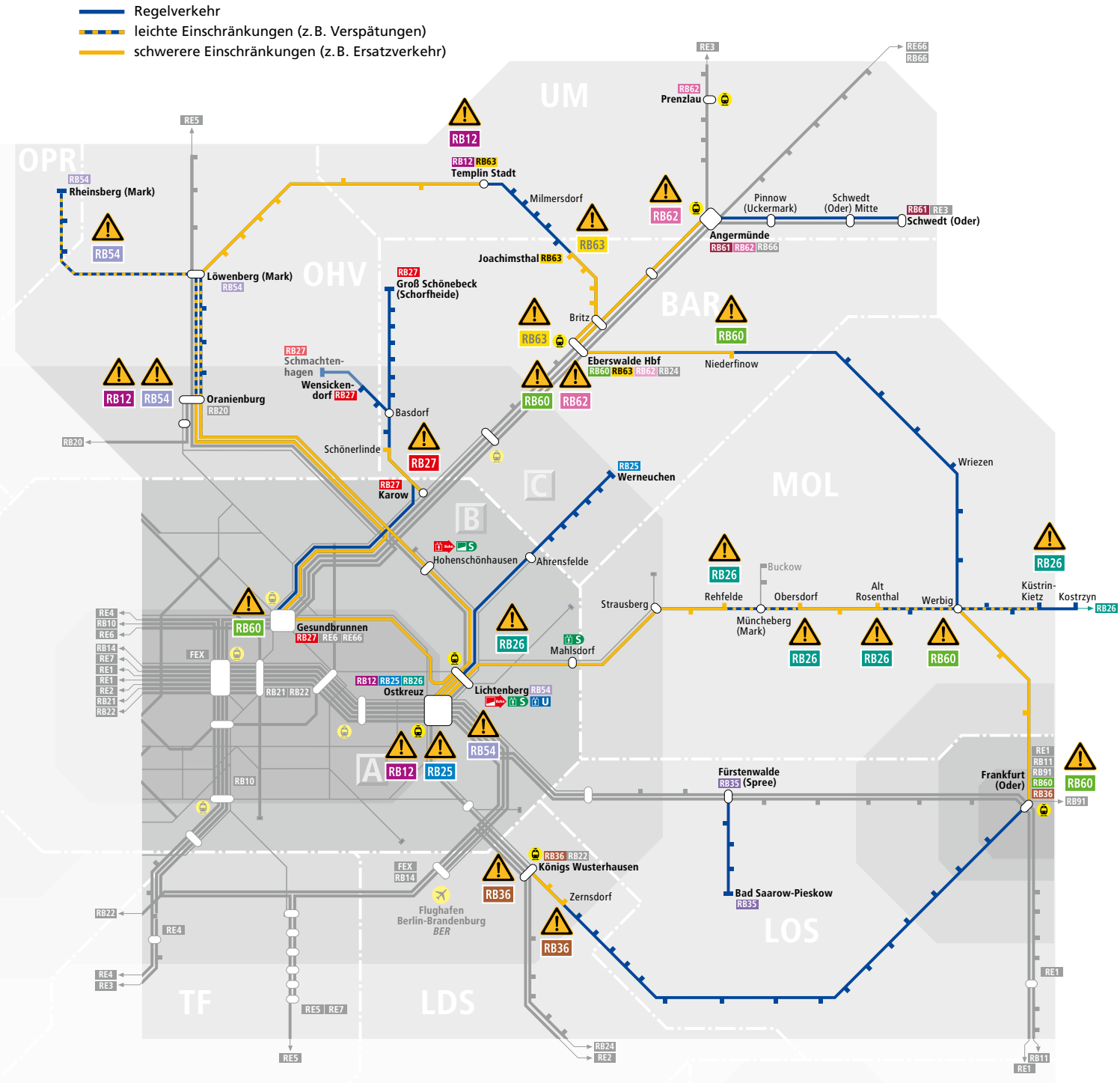
IMPRESSUM Herausgeber: NEB Betriebsgesellschaft mbH, Georgenstr. 22, 10117 Berlin, Tel. 030 396011-344, Fax 030 396011-388, www.NEB.de, Geschäftsführer: Detlef Bröcker; Redaktion: NEB (V.i.S.d.P.), Redaktionsbüro Dana Lange; Gestaltung: Sybille Dörfler; Stand: 18. 07. 2022.
Alle Angaben ohne Gewähr. Irrtum und Änderungen vorbehalten.

RB12	RB25	RB26	RB27	RB35	RB36	RB54	RB60	RB61	RB62	RB63
Berlin ◂▸ Templin Stadt	Berlin ◂▸ Werneuchen	Berlin ◂▸ Kostrzyn (PL)	Berlin ◂▸ Groß Schönebeck/ Schmachtenhagen	Fürstenwalde (Spree) ◂▸ Bad Saarow-Pieskow	Königs Wusterhausen ◂▸ Frankfurt (Oder)	(Berlin ◂▸) Löwenberg ◂▸ Rheinsberg	(Berlin ◂▸) Eberswalde ◂▸ Frankfurt (Oder)	Angermünde ◂▸ Schwedt (Oder)	(Eberswalde ◂▸) Angermünde ◂▸ Prenzlau	Eberswalde ◂▸ Joachimsthal ◂▸ Templin Stadt

Linie	Abschnitt	Zeitraum	Einschränkung/Maßnahmen
RB12	**Berlin Ostkreuz ◂▸ Berlin-Lichtenberg**	So, 28. 8.	Züge in Richtung Ostkreuz enden bis 9.30 Uhr bereits in Lichtenberg.
		Bitte nutzen Sie zur Umfahrung zwischen Ostkreuz und Lichtenberg die S-Bahn.	
	Löwenberg ◂▸ Templin Stadt	Sa, 27. 8. + Sa, 17. 9.	Zugausfall ab ca. 19.15 Uhr. Ersatzverkehr mit Bussen.
	Oranienburg ◂▸ Templin Stadt	Sa, 27. 8. + So, 28. 8.	Zug 61125 (16.47 Uhr ab Ostkreuz) fährt ca. 5 Minuten später.
RB25	**Berlin Ostkreuz ◂▸ Berlin-Lichtenberg**	So, 28. 8.	Züge in Richtung Werneuchen beginnen bis 10 Uhr erst in Lichtenberg.
		Bitte nutzen Sie zur Umfahrung zwischen Ostkreuz und Lichtenberg die S-Bahn.	
RB26	**Obersdorf ◂▸ Alt Rosenthal**	Fr, 12. 8. – Do, 18. 8.	Züge halten ab 20.30 Uhr nicht in Obersdorf und Alt-Rosenthal. Anbindung mit Taxis.
		Fr, 19. 8. – Fr, 14. 10.	Züge halten in Werbig am Behelfsbahnsteig (nur Richtung Berlin). Die Halte Obersdorf und Alt Rosenthal entfallen jeweils von 6–23 Uhr. Anbindung mit Taxis.
	Ostkreuz ◂▸ Küstrin-Kietz	Fr, 19. 8. – Fr, 14. 10.	Fahrzeitenabweichungen von wenigen Minuten (früher und später) über den gesamten Tag möglich.
	Ostkreuz ◂▸ Rehfelde	Di, 13. 9. – So, 18. 9.	Zugausfall – am ersten Tag ab ca. 22 Uhr, restliche Tage ganztägig. Ersatzverkehr mit S-Bahn & Bussen
RB27	**Berlin-Karow ◂▸ Schönerlinde**	Fr, 29.7. – So, 7. 8.	Zugausfall ganztägig. Ersatzverkehr mit Bussen über S-Bhf. Hermsdorf (S1).
RB36	**Königs Wusterhausen ◂▸ Zernsdorf**	Fr, 8.7. – Do, 25. 8.	Zugausfall am ersten Tag ab 23 Uhr, danach ganztägig. Ersatzverkehr mit Bussen.
RB54	**Rheinsberg ◂▸ Berlin-Lichtenberg**	Di, 2. 8. – Sa, 20. 8.	Um den Gästen der Kammeroper Rheinsberg die Rückfahrt nach Berlin mit der Bahn zu ermöglichen, gilt abends ein Sonderfahrplan. Der letzte Direktzug nach Berlin fährt dann später (45–60 Minuten nach Veranstaltungsende).
	Berlin-Lichtenberg ◂▸ Oranienburg	Mo, 15. 8. – Di, 23. 8.	Zug 61187 (regulär 7.45 Uhr ab Lichtenberg) fährt in Lichtenberg 18 Minuten später ab und hält in Hohenschönhausen statt Gesundbrunnen. Ab Oranienburg planmäßig.
		So, 21. 8.	Zug 61198 (21.39 Uhr ab Rheinsberg) hält in Hohenschönhausen statt in Gesundbrunnen und kommt 24 Minuten früher in Lichtenberg an.
RB60	**Werbig ◂▸ Frankfurt (Oder)**	Do, 14.7. – So, 21. 8.	Zugausfall ganztägig. Ersatzverkehr mit Bussen.
	Berlin Gesundbrunnen ◂▸ Eberswalde	Mo, 22. 8. – Fr, 26. 8.	Zug 61345 (regulär 18.53 Uhr ab Gesundbrunnen) fährt ca. 3 Minuten **früher.**
	Eberswalde ◂▸ Niederfinow	Fr, 26. 8. – Sa, 27. 8.	Zugausfall über Nacht von 22–6 Uhr. Ersatzverkehr mit Bussen. Zug 61327 (regulär 21.21 Uhr ab Eberswalde) fährt ca. 30 Minuten **früher.**
RB62	**Eberswalde ◂▸ Angermünde**	Fr, 26. 8. Mi, 7. 9. + Do, 8. 9.	Zug 61306 (regulär 21.15 Uhr ab Angermünde) entfällt.
		Sa, 27. 8.	Zug 61307 (regulär 8.01 Uhr ab Eberswalde) beginnt erst in Angermünde.
		Do, 8. 9. + Fr, 9. 9.	Zug 61295 (regulär 3.59 Uhr ab Eberswalde) beginnt erst in Angermünde.
RB63	**Eberswalde ◂▸ Joachimsthal**	Fr, 26. 8.	Zugausfall ab 20.45 Uhr. Ersatzverkehr mit Bussen.

FAHRPLANABWEICHUNGEN

Die Infrastruktur, auf der die Niederbarnimer Eisenbahn unterwegs ist, muss regelmäßig überprüft, instand gehalten oder erneuert werden. Baumaßnahmen der Deutschen Bahn oder anderer Infrastrukturbetreiber sind daher immer wieder notwendig.
Diese Seite gibt Ihnen einen Überblick über die Einschränkungen in den nächsten Wochen auf den NEB-Linien. Die jeweils aktuellen Informationen zu bestehenden Einschränkungen finden Sie auch auf unserer Website unter *www.NEB.de.* Alle Angaben sind ohne Gewähr. Da sich auch kurzfristig noch Änderungen ergeben können, informieren Sie sich bitte vor Reiseantritt über Ihre Verbindung.



» ICH BIN GERN IM ZUG DURCH MEINE HEIMAT UNTERWEGS UND LIEBE DIE ARBEIT MIT DEN FAHRGÄSTEN.«

WILLKOMMEN IM TEAM.

Auch perfekt für den Quereinstieg!

Cathleen,
Kundenbetreuerin

Wir suchen Kundenbetreuerinnen und Kundenbetreuer (m/w/d).

Bewerben Sie sich jetzt unter:
www.NEB.de/Karriere
bewerbung@NEB.de

HEIMAT IN BEWEGUNG

RB12 RB25 RB26 RB27 RB35 RB36 RB54 RB60 RB61 RB62 RB63

NEB
Betriebsgesellschaft
NIEDERBARNIMER EISENBAHN